



Seminar: Gleichgewichtstheorie

(Sommersemester 2008)

Betreuer: Prof. Fuchs-Seliger

Die Gleichgewichtstheorie ist das zentrale Gebiet der Neoklassik. Sie ist von großer Bedeutung für das Verständnis ökonomischen Handelns. Selbst die Wirtschaftswissenschaftler, die die Voraussetzungen der Gleichgewichtstheorie nicht akzeptieren, begründen ihre Modelle im Widerspruch zu jenen. Andere Theorien, wie zum Beispiel die Theorie der rationalen Erwartungen, wurden zum Zweck der Erweiterung der Gleichgewichtstheorie entwickelt.

Seminarthemen:

- 1) Eigenschaften von Präferenzen und ihre Repräsentierbarkeit
- 2) Konsumenten und Produzenten
- 3) Existenz eines Gleichgewichts
- 4) Eindeutigkeit eines Gleichgewichts
- 5) Der Kern einer Tauschwirtschaft
- 6) Allgemeines Gleichgewicht und Pareto-Optimalität
- 7) Ausblick auf Erweiterungen der Gleichgewichtstheorie

Voraussetzung: Interesse an mathematischer Modellbildung

Vorbesprechung und Themenvergabe in der Sprechstunde am Dienstag, den 12. 2. 2008, 14 Uhr im Büro von Prof. Dr. Fuchs-Seliger (Gebäude 20.14, Raum 220.2) sowie in den weiteren Sprechstunden.

Grundlegende Literatur:

- Fuchs-Seliger, Susanne: Vorlesung zur allgemeinen Gleichgewichtstheorie, WS 2003/2004
- Hildenbrand, W. und A. P. Kirman: Equilibrium Analysis, North Holland 1988.
- Mas-Colell, A. und M. Whinston: Microeconomic Theory, Oxford University Press 1995.